Klüver soll Geld unterschlagen haben

Dabei soll es sich um mindestens 1500 Euro aus der Museumskasse handeln

SCHÖNBERG Der ehemalige Geschäftsführer des Schönberger Volkskundemuseums, Dennis Klüver, steht in der Kritik. Nach Angaben von Bürgermeister Lutz Götze soll Klüver, der bis Ende vergangenen Jahres Geschäftsführer des Museums war, Geld nicht sachgerecht abgerechnet haben. „In Frage stehen mindestens 1500 Euro", sagt Götze. So soll Klüver unter anderem 300 Euro aus der Kasse genommen haben – für Überstunden. Einen Beleg dafür gebe es zwar. Allerdings habe es keine Vereinbarung gegeben, dass Überstunden bezahlt würden, so Götze. „Laut Arbeitsvertrag waren alle Stunden, auch die Überstunden, mit seinem Gehalt abgegolten."

Ein weiterer Vorwurf: Klüver soll laut Götze zudem 500 Euro aus der Kasse genommen haben, um einen Autor zu bezahlen. Der habe Geschichten von Fritz-Reuter vorgelesen. Allerdings: „Einen Beleg mit der Unterschrift des Autors gibt es nicht", sagt Götze, der von weiteren Ungereimtheiten spricht. Insgesamt soll dem Museumsverein ein Schaden von 1500 Euro entstanden sein. „Das ist ein ganz klarer Vertrauensmissbrauch von Seiten des Herrn Klüver. Der Vorstand des Museumsvereins hat ihm schließlich vertraut", so Schönbergs Bürgermeister, der ziemlich sauer ist. Um den Vorfall zu klären, habe er dem Beschuldigten eine E-Mail geschrieben. „Ich hatte ihn darin gebeten, sich zu den Vorwürfen zu äußern. Das hat er aber bis heute nicht getan. Dass wirft ein schlechtes Licht auf ihn", sagt Götze. Klüver selbst kann die Vorwürfe nicht nachvollziehen.

> *„Das ist ein ganz klarer Vertrauensmissbrauch von Seiten des Herrn Klüver."*
> **Lutz Götze**
> Bürgermeister Schönberg

Steffen Oldörp

Streit um ehemaligen Museumschef

Dennis Klüver bestreitet die Vorwürfe und beruft sich auf die Verschwiegenheitserklärung, die er damals unterschreiben musste

SCHÖNBERG Harte Vorwürfe gegen Dennis Klüver werden laut. Mindestens 1500 Euro soll Klüver, ehemaliger Geschäftsführer des Volkskundemuseums in Schönberg, unterschlagen haben. Das zumindest wirft ihm Schönbergs Bürgermeister Lutz Götze vor. Angeblich solle er sich seine Überstunden extra finanziert haben, obwohl diese mit dem vereinbarten Gehalt des Arbeitsvertrages abgegolten seien, so Götze.

Klüver selbst kann die Vorwürfe nicht nachvollziehen. „Ich habe weder von Herrn Götze noch vom Museumsverein einen Hinweis bekommen, dass sie mir etwas vorwerfen. Und auch von einer E-Mail weiß ich nichts." Außerdem, sagt Klüver, selbst wenn er wollte, er dürfe sich zu dem Streit gar nicht äußern. „Ich habe eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnet. Die erlaubt es mir nicht, etwas zum Arbeitsvertrag zu sagen. Auch nicht nach dem Ende des Arbeitsvertrages." Klüver sei aber empört „über die falschen Verdächtigungen von Herrn Götze" und kündigt sogar rechtliche Schritte an: „Wenn er bei den Behauptungen bleibt, wird das Konsequenzen haben."

Zu einem Gerichtstermin wird es wohl aber nicht kommen. Denn der Museumsverein kann sich einen Rechtsstreit offenbar nicht leisten. „Um einen Rechtsstreit zu führen, müsste der Museumsverein viel Geld bezahlen. Und selbst, wenn der Verein vor Gericht gewinnen würde, ist fraglich, ob Herr Klüver die Summe bezahlen kann", sagt Lutz Götze. Klüver dagegen sagt, er habe nichts falsch gemacht: „In meinem Arbeitszeugnis als Geschäftsführer hat sich Herr Götze noch bedankt bei mir. Darin steht, dass er stets zufrieden war mit meiner Arbeit." Klüver wirft Götze vor, als Vorstandsmitglied des Museumsvereins versagt zu haben. „Mit den Behauptungen jetzt will er davon ablenken." Und was sagt CDU-Chef Hans-Heinrich Uhlmann zum Museumsstreit seines Parteikollegen Dennis Klüver und dem Museumsverein: „Das ist zunächst mal eine Sache zwischen dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber. Die CDU geht das eigentlich nichts an. Das könnte sich ändern, wenn weitere Fakten bekannt werden. Aber so lange kein Gericht entschieden hat, gilt die Unschuldsvermutung." *Steffen Oldörp*



Schönbergs Bürgermeister Lutz Götze erhebt harte Vorwürfe gegen Dennis Klüver. FOTO: STEFFEN OLDÖRP